

Wohin mit zu viel Grünabfall?

Im Frühjahr ist es der Grünschnitt, im Herbst das Laub. Wenn die Kapazität der eigenen Biotonne einmal nicht ausreicht, gibt es folgende Möglichkeiten, Grünabfall zu entsorgen.

Wertstoffhöfe:

- Bis maximal 2 m³ Grünschnitt pro Haushalt.
- Nur Annahme von Grünschnitt mit einem Astdurchmesser bis zu 8 cm, keine Wurzelstöcke.

Recyclinghöfe:

- Abgabe von 600 kg pro Tag kostenfrei.
- Äste mit einem Durchmesser von mehr als 8 cm werden als unbehandeltes Holz berechnet, Wurzelstöcke als Restabfall.

Grünabfallsack der Stadt Mainz:

- Fassungsvermögen 140 Liter, Preis 3,10 Euro.
- Den gefüllten Sack einfach neben die Biotonne stellen, er wird bei der nächsten Leerung mitgenommen.
- Die Verkaufsstellen erfahren Sie über das Internet (www.eb-mainz.de) und bei der Abfallberatung, Tel.: 12 34 56.

Kurz und bündig

Dieses Faltblatt informiert Sie darüber,

- welche Vorteile eine getrennte Bioabfall-Sammlung hat.
- welche Abfälle in die Biotonne gehören.
- wie die Biotonne sauber und geruchsfrei bleibt.
- wo man Grünabfall abgeben kann.
- was man gegen Maden in der Tonne tun kann.

Sie haben noch kein gesondertes Bioabfall-Gefäß? Als Grundstückseigentümer können Sie dieses postalisch oder per Fax (12 38 01) bestellen.

- Übrigens: Auch Glas- und Papierabfall können Sie am Haus in gesonderten Gefäßen getrennt sammeln. Die Bestellung erfolgt wie bei der Biotonne (s.o.).
- Entsorgungshinweise zu (fast) allen Abfällen finden Sie unter „Abfall von A bis Z“ auf der Website www.eb-mainz.de.

ENTSORGUNGSTIPP

Bio? Logisch!

Bioabfall richtig trennen und entsorgen



Weitere Informationen:

Tel.: 0 61 31/12 34 56
entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de
www.eb-mainz.de

Entsorgungsbetrieb
der Stadt Mainz
Zwerchallee 24
55120 Mainz

www.eb-mainz.de

9/2014



ENTSORGUNGS
BETRIEB DER
STADT MAINZ

Das ist Bioabfall

Bioabfall ist organischer Abfall pflanzlicher oder tierischer Herkunft, also Küchen- und Gartenabfall. Er macht einen Großteil des gesamten Abfallaufkommens aus. Für die getrennte Sammlung des Bioabfalls spricht:

- Die gute weitere Verwertbarkeit. Bioabfall ist zu wertvoll, um ihn der Verbrennung zuzuführen. Der Mainzer Bioabfall wird in der Biomasseanlage Essenheim zu Energie und Kompost verarbeitet, der alle Qualitätskriterien der Gütegemeinschaft Kompost erfüllt.
- Die Verringerung der Restabfallmenge. So kann man Gebühren sparen, denn diese richten sich in Mainz nach der Größe des Restabfallgefäßes.

Die Biotonne am Haus

Seit 1995 gibt es in Mainz die Möglichkeit, Bioabfall direkt am Haus getrennt zu entsorgen. Die dafür nötige Biotonne muss vom Grundstückseigentümer bestellt werden. Die Entsorgung des Bioabfalls ist bis zu einem bestimmten Volumen kostenfrei (abhängig von der Größe der Restabfalltonne). Die Aufstellung des Gefäßes kostet einmalig 15,30 €. Bestellen können Eigentümer die Biotonne postalisch oder per Fax (Kontakt siehe Rückseite).

Richtig befüllen

In die Biotonne gehören ausschließlich Küchen- und Gartenabfälle. Falsch eingeworfene Abfälle, wie Küchenmesser und Plastiktüten, müssen in der Biomasseanlage aussortiert werden.

Das gehört hinein:

Blumenerde, Gras- und Rasenschnitt, Kaffee- und Teesatz, Knochen, Laub, Obst-, Gemüse- und Speisereste (gekocht und ungekocht), Papierküchen-, Taschentücher und Servietten, Pflanzenabfälle, Schnitt- und Topfblumen, Teebeutel, Zitrusfrucht-, Kartoffel- und Eierschalen.

Das gehört nicht hinein:

Asche, flüssige Abfälle (Speisefette, Suppen), Holz, Käserinde, Kleintierstreu, Plastiktüten, Produkte aus „Biokunststoff“, Textilien, tote Tiere, Windeln, Zigarettenkippen, Staubsaugerbeutel, Straßenkehricht usw.

Schon gewusst?

- Pflanzliche Kleintierstreu (aus Stroh, Sägespänen oder Altpapier) ist zwar biologisch abbaubar, muss aber aufgrund der Verschmutzung mit Kot und Urin über die Restabfalltonne entsorgt werden.
- Als „biologisch abbaubar“ bzw. „kompostierbar“ deklarierte Abfalltüten werden nicht in dem Zeitraum abgebaut, in dem in der Biomasseanlage aus Bioabfall Kompost wird. Daher wird jede Kunststofftüte aussortiert. Das Geld für die „Biotüte“ kann man sich also sparen, Papiertüten sind besser.

Saubere Tonne

Die Müllabfuhr war da, aber die Biotonne ist noch halb voll? Das passiert, wenn z. B. im Winter der Bioabfall in der Tonne festfriert oder Grünschnitt und Co. zu fest in die Tonne gepresst werden. Im Sommer sind Maden und Geruchsentwicklung ein Problem. Mit unseren Tipps kommt Ihre Biotonne sauber durch jede Jahreszeit.

Tipps für den Winter

- **Den Boden und die Seitenwände der Tonne dick mit Zeitungspapier oder Pappe auskleiden.**
- Feuchte Bioabfälle in Zeitungspapier einwickeln.
- Keine Flüssigkeiten einfüllen.
- Bei Minusgraden vor der Entleerung den festgefrorenen Bioabfall z.B. mit einem Spaten lösen.

Tipps für den Sommer

- Die Biotonne an einen schattigen Platz stellen.
- Den Deckel der Biotonne stets geschlossen halten, damit keine Fliegen eindringen können.
- Keine Feuchtigkeit in die Tonne gelangen lassen. Feuchtigkeit bei Bedarf mit Zeitungspapier oder Sägespänen aufsaugen.
- Tonne nach dem Leeren reinigen und trocknen lassen.
- Tonne mit feinmaschigem Netz (z. B. alte Gardine) abdecken.

Das hilft, wenn die Maden bereits da sind:

- Die Tonne nach der Leerung mit heißem Essigwasser auswaschen.
- Tonmehl (Bentonit) oder spezielles Biotonnenpulver aus dem Baumarkt auf die oberste Abfallschicht streuen.